



**Klosterkammer  
Hannover**

## Presseinformation

### **Unterstützung für Ausstellung zu Religionen und Teilhabe für Langzeitarbeitslose**

#### **Klosterkammer vergibt knapp 1,3 Millionen Euro Förderung für 14 kirchliche, bildungsbezogene und soziale Projekte**

Die Klosterkammer Hannover hat unter Beteiligung ihres Kuratoriums über sechs kirchliche, vier bildungsbezogene und vier soziale Projekte positiv entschieden. Die Antragsteller erhalten insgesamt knapp 1,3 Millionen Euro aus Mitteln des Allgemeinen Hannoverschen Klosterfonds, der größten der von der Klosterkammer verwalteten öffentlich-rechtlichen Stiftungen, sowie aus dem Hospitalfonds St. Benedikti Lüneburg.

Das Haus der Religionen in Hannover ist ein Bildungszentrum, das als Verein von zehn Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften getragen wird. Die wichtigste Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler, die Wissen über unterschiedliche Glaubensrichtungen vermittelt bekommen. Ab 2018 wird eine neue multimediale Dauerausstellung aufgebaut. Neben Informationstafeln und Vitrinen mit religiös bedeutsamen Gegenständen sind für die Ausstellung Videos mit regionalem Bezug geplant sowie ein Modul zum Thema „Flucht und Vielfalt“. Den Aufbau der neuen Dauerausstellung unterstützt die Klosterkammer mit 200.000 Euro.

Das Projekt „Nicht außen vor – Teilhabe möglich machen“ hat die Beschäftigung und Begleitung von Menschen zum Ziel, die bereits eine lange Zeit arbeitslos sind. Der Träger „Neue Arbeit Brockensammlung“ ist eine diakonische Einrichtung des Ev.-luth. Kirchenkreises Göttingen. Er richtet sich bei diesem Vorhaben an Personen, die eine staatliche Grundsicherung erhalten und wegen ihres Alters, geringer Qualifikation oder Krankheiten wenig Chancen auf Vermittlung in Arbeit haben. Im Vordergrund stehen eine sinnstiftende Betätigung, die den Tagesablauf regelt, sowie eine begleitende intensive sozialpädagogische Betreuung. Es stehen 18 Plätze für eine Laufzeit von drei Jahren ab Anfang 2018 bereit. Die Förderung der Klosterkammer beträgt 100.000 Euro.

Beim Start ins Berufsleben fördert die Stiftung der Deutschen Wirtschaft Hauptschülerinnen und -schüler in dem Projekt „Zeig, was du kannst“. Die jungen Menschen erhalten Unterstützung in den letzten beiden Schuljahren und im ersten Ausbildungsjahr. Deutschlandweit haben bereits rund 700 Jugendliche das Programm durchlaufen. Ab 2018 werden mit dem Schwerpunkt Integration am Standort Osnabrück auch junge Geflüchtete unterstützt. Trainer bereiten 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in „Future Camps“ auf die Bewerbung und eine Ausbildung vor. Danach helfen individuelle Beratungsstunden, um das Gelernte im Alltag umzusetzen. Ansprechpartnerinnen und -partner aus der Stiftung unterstützen die Jugendlichen bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen. Veranstaltungen zur interkulturellen Kompetenz kommen ab 2018 zusätzlich hinzu. Die Klosterkammer fördert das Projekt in Osnabrück für drei Jahre mit 75.000 Euro.

#### **Presse und Kommunikation**

14.12.2017  
38|17

**Leitung:**  
**Kristina Weidelhofer**

**Bearbeitet von:**  
Lina Hatscher

Tel. 0511 34826-206  
lina.hatscher@  
klosterkammer.de  
Eichstraße 4  
30161 Hannover  
www.klosterkammer.de

**Werte bewahren  
Identität stiften**



**Weitere geförderte Projekte:**

Innenraumsanierung sowie barrierefreie Erschließung der St. Marienkirche zu Uelzen; Antragsteller: Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien, Uelzen; Fördersumme: 70.000 Euro

Innensanierung der Marktkirche zum Heiligen Geist; Antragsteller: Ev.-luth. Kirchengemeinde Clausthal, Clausthal-Zellerfeld; Fördersumme: 70.000 Euro

„Aufbruch St. Johannis“ – Renovierungsarbeiten und Neubestimmung der Funktion inmitten der Stadt; Antragsteller: Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis, Göttingen; Fördersumme: 68.000 Euro

Sanierungsarbeiten in der Kloster- und Domänenanlage Schinna; Antragsteller: Stiftung Kloster Schinna/Gemeinde Stolzenau; Fördersumme: 60.000 Euro

Einbau der Walcker-Orgel in die St. Antonius-Kirche; Antragsteller: Kath. Pfarrgemeinde St. Antonius, Papenburg; Fördersumme: 50.000 Euro

Feriensprachcamps für Kinder und Jugendliche 2018; Antragsteller: Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, Hannover; Fördersumme: 125.000 Euro

Evangelische Frauenklöster und -stifte in Niedersachsen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts; Antragsteller: Leibniz Universität Hannover, Institut für Didaktik der Demokratie; Fördersumme: 96.460 Euro

Aufbau der Museumspädagogik im Forum Wissen; Antragsteller: Georg-August-Universität Göttingen; Fördersumme: 130.000 Euro

Händel 4 Kids! (2018); Antragsteller: Internationale Händel-Festspiele Göttingen; Fördersumme: 50.000 Euro

Neubau eines Hospizes für den Heidekreis, hier: Ausstattung; Antragsteller: Johanniterhaus Bremen; Fördersumme: 100.000 Euro

Errichtung eines stationären Hospizes in Sulingen, hier: Ausstattung; Antragsteller: Palliativstützpunkt im Landkreis Diepholz e.V.; Fördersumme: 100.000 Euro

**Fragen beantwortet gerne Anna Mohr, Dezernentin der Abteilung Förderungen der Klosterkammer Hannover, unter Telefon 0511 34826-245.**

Eine Liste der geförderten Projekte ist im Internet zu finden unter:  
[www.klosterkammer.de/foerderungen/gefoiderte-projekte/2017/](http://www.klosterkammer.de/foerderungen/gefoiderte-projekte/2017/)



### **Klosterkammer Hannover**

Die Klosterkammer ist eine öffentliche Einrichtung, die das Vermögen von vier öffentlich-rechtlichen Stiftungen verwaltet. Diese sind aus ehemals kirchlichem Vermögen entstanden. Aus den Erträgen unterhält die Klosterkammer mehr als 800 Gebäude, viele davon sind Baudenkmale, und rund 12.000 Kunstobjekte. Weitere Mittel aus den Erträgen in Höhe von rund drei Millionen Euro stellt sie pro Jahr für mehr als 200 kirchliche, soziale und bildungsbezogene Maßnahmen in ihrem Fördergebiet zur Verfügung. Darüber hinaus betreut und unterstützt die Klosterkammer fünfzehn heute noch belebte evangelische Frauenklöster und Damenstifte in Niedersachsen.

### **Das Kuratorium der Klosterkammer**

Seit Januar 2013 unterstützt ein Kuratorium die Klosterkammer Hannover. Dessen Mitglieder beraten über Zuwendungen ab 50.000 Euro. Kuratoriumsvorsitzender ist Valentin Schmidt, Präsident des Kirchenamtes der EKD a. D.; zweite Vorsitzende sind Renate von Randow, Äbtissin im Kloster Wienhausen und Jürgen Gansäuer, Landtagspräsident a.D. Weitere Mitglieder sind: Dr. Stephanie Springer, Präsidentin des Landeskirchenamtes als Vertreterin der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers; Prälat Prof. Dr. Felix Bernard, Katholisches Büro in Niedersachsen; Friedrich von Lenthe als Vertreter der Calenberg-Grubenhagenschen Landschaft; Rita Girschikofsky, Präsidentin des Niedersächsischen Leichtathletikverbandes; Walter Hirche, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr a.D.; Prof. Dr. Hans-Albert Lennartz, Geschäftsführer der Asse GmbH. Dazu gehören ebenso je ein Vertreter aus dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, dem Niedersächsischen Finanzministerium und dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.